

Forschungsbereich Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög)

Vorgestellt von Patrik Ettinger, Manuela Risch und Mirjam
Stoll

Wer ist der fög



rund 45 Forscherinnen und Forscher...

- Kurt Imhof
 - seit 2000 Doppellehrstuhl Soziologie und Publizistikwissenschaft
- wissenschaftliche Mitarbeiter aus der Soziologie, Kommunikationswissenschaft, Geschichte, Politikwissenschaft
- IT und Administration
- rund 35 studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Einstieg in die „Wissenschaft als Beruf“ (SMA)

Was macht der fög

- Erfassung der sozialen Ordnung moderner Gesellschaften und ihres Wandels über die theoriegeleitete Analyse der Strukturen, Formen und Inhalte der öffentlichen Kommunikation.
- Drei zentrale Forschungsfragen...
 - nach dem diskontinuierlichen, von Krisen und Umbrüchen zäsierten, sozialen Wandel der modernen Gesellschaft
 - nach den Effekten des neuen Strukturwandels der Öffentlichkeit
 - nach der Veränderung der Organisationskommunikation in der Mediengesellschaft

Forschungsfelder

- **Forschungsfeld Medien**
 - Kommunikationsereignisanalyse in zentralen Arenen (Schweiz, Deutschland, USA...)
 - Qualität massenmedial vermittelter politischer Kommunikation (service public)

- **Forschungsfeld Politik**
 - Ethnisierung des Politischen / Differenzsemantikanalyse
 - Europäische Öffentlichkeit und Identität
 - Strukturwandel der Öffentlichkeit und Einfluss auf politische Kommunikation

- **Forschungsfeld Ökonomie**
 - Reputationsanalysen von Branchen und Unternehmen
 - Zusammenhang von medialer Reputation und Einstellungen

Zwei aus siebzehn Forschungsprojekten



Europäische Öffentlichkeit und Identität

Finanzierung: Ludwig Boltzmann-Gesellschaft

Partner: Europainstitut Basel; Universitäten
Wien, Giessen, Florenz, Malmö

Ethnisierung des Politischen und Problemtisierung religiöser Differenz

Finanzierung: SNF



Projekt Kommunikationsereignisanalytik

- Analyse der Aufmerksamkeitsstrukturen ausgewählter Leitmedien
- Erhebung von Kommunikationsereignissen (KE)
- Datensatz:
 - Schweizer Medienarena seit 1910, in umfassenderer Weise seit 1999
 - Weltarena (NYT und FAZ) seit 2005

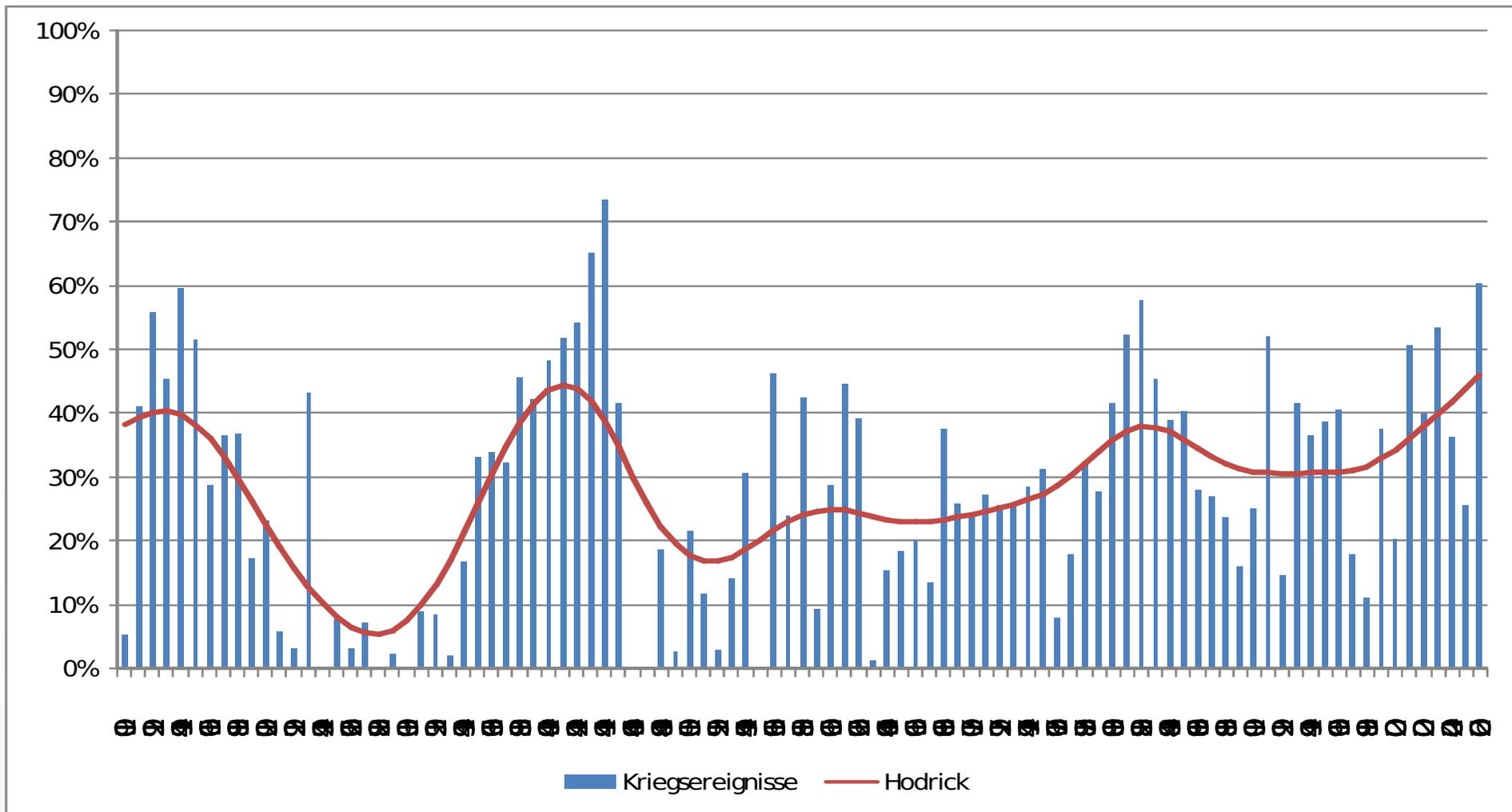


Agenda öffentlicher Aufmerksamkeit der Schweizer Medienarena im 1. Quartal 2007: Frame ‚Klimaerwärmung‘

Rang	Kommunikationsereignis	Anzahl Beiträge	Rang	Kommunikationsereignis	Anzahl Beiträge
1	Swissair Debakel	390	12	Fluglärm / Südanflug Zürich	101
2	Nahost-Konflikt	280	13	EU - Reform / Verfassung	99
3	KVG-Revision	220	14	Atomwaffenstreit Iran	95
4	Wiederaufbau im Irak	211	15	CO2-Gesetz	88
5	Energiepolitik/Versorgung	208	16	MusicStar - 3. Staffel	87
6	Kantonale Wahlen ZH	166	17	Klimaerwärmung - Auswirkungen	77
7	Eidgenössische Wahlen 2007	159	18a	USA - Debatte Irak-Krieg	76
8	Konjunkturverlauf Schweiz	129	18b	IV-Revision	76
9	Steuerpolitik vs. EU-Abkommen	125	20	Präsidenschaftswahlen USA	74
10	Euro 2008 - Vorbereitungen	116	21	EU Umweltpolitik / CO2	73
11	Präsidenschaftswahlen FR	109	22	Klimapolitik Uno	70

Aufmerksamkeit für Kriegsereignisse 1910-2006

grössten 10 KE der Medienarena Schweiz; % der Berichterstattung



Meine Tätigkeitsbereiche im fög

Forschungsfeld

Ökonomie:

- Sozialer Wandel
- Reputationskonstitution
- Wandel der
Wirtschaftsöffentlichkeit



Branchenanalyse

:
Issue und
Reputations-
monitoring

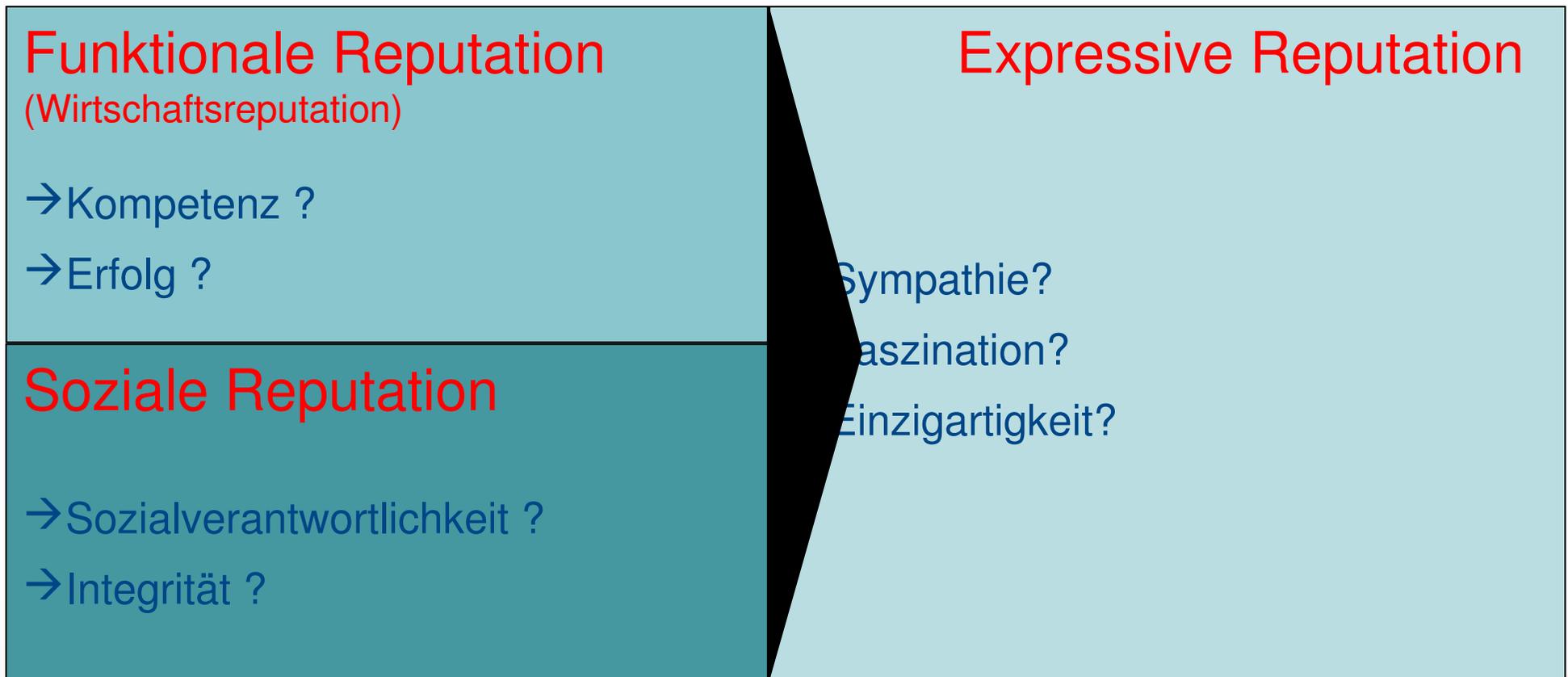


Innovations- Forschungsarbei- t

Perzeption im
sozialen Wandel

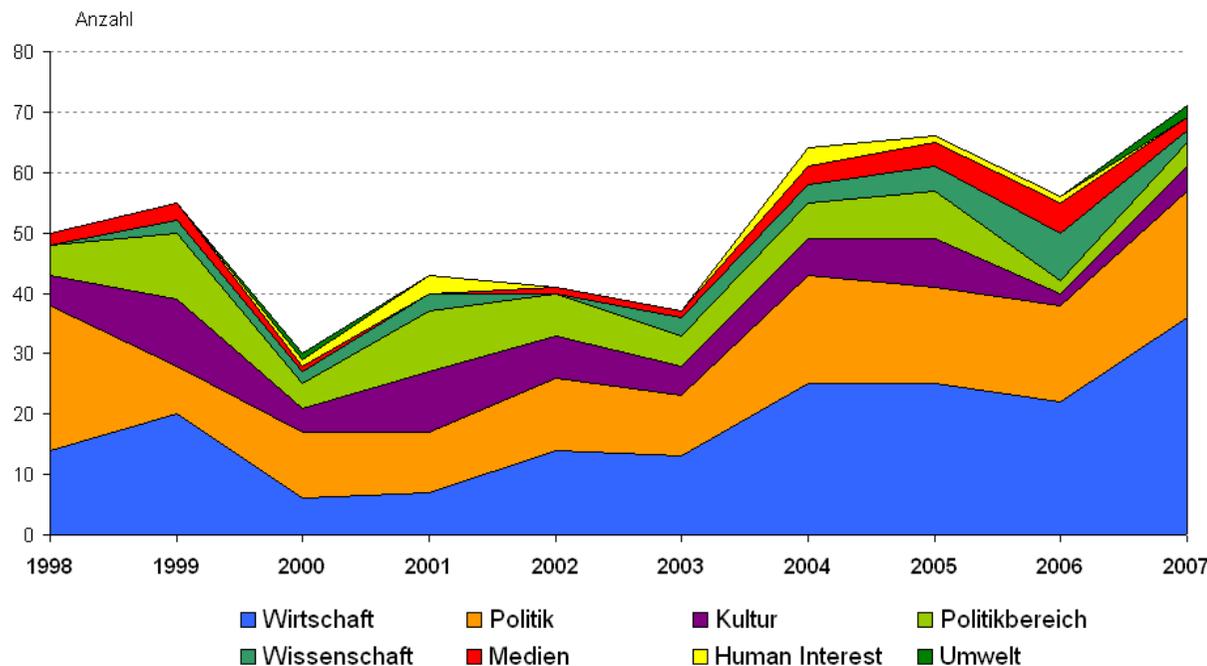


Forschungsfeld: theoretische und methodische Grundlagen der Reputationstheorie



Forschungs- und Lizentiatsprojekt: vom Allgemeinen zum Spezifischen

Gesellschaftsfelder der Kommunikationsereignisse (gestapelt)



- Erkenntnisse Forschungsarbeit:
 - Innovationsperzeption in verschiedenen Gesellschaftsfeldern
 - Verknüpfung der Wirtschaft und Innovation nimmt nach der New Economy Blase stark zu
- Mögliche Forschungsfragen für Lizentiatsarbeit:
 - Innovation als Reputationsträger?
 - Bei welchen Branchen?
 - Auf welcher Dimension?

Themen für Forschungs- und Lizentiatsarbeiten



Themen für Lizentiatsarbeiten am fög

Die gesellschaftliche Konstruktion von Extremismus

Im Zentrum dieser Abschlussarbeiten sollte die Frage nach der gesellschaftlichen Konstruktion von Extremismus stehen. Sie lässt sich anhand der öffentlichen Kommunikation sowohl synchron (Vergleich unterschiedlicher Formen des "Extremismus") als auch diachron (Aufbau und Zerfall des "Extremismus"-frames für spezifische Gruppen) untersuchen.

Forschungskontext am fög:
[Rechtsextremismus](#)
Kontaktperson:
[Linards Udrys](#)

Fremdenfeindlichkeit in der Wahlkampfkommunikation

Im zweiten Halbjahr 2007 führt der fög ein Projekt zur Verwendung von Differenzsemantiken in der Wahlkampfkommunikation (Eidgenössische Wahlen 2007) durch. Hierbei erfassen wir mit einer Inhaltsanalyse von Print- und Fernsehbeiträgen systematisch Differenzsemantiken (z.B. „Schweizer“ versus „Asylanten“, „Volk“ versus „classe politique“ etc.) und die sie verwendenden Akteure (Partei- wie Medienakteure). Zudem erfassen wir, welche Gruppen von solchen semantischen Ausgrenzungsprozessen betroffen sind. Weil wir hierzu Medien aus den drei grossen Sprachregionen der Schweiz analysieren, bietet sich diese Untersuchung für einen sprachregionalen Vergleich an.

An dieses Forschungsprojekt lassen sich Lizentiatsarbeiten zur semantischen Ausgrenzung von Minderheiten in der Schweiz anschliessen. Erwartet wird eine Mitarbeit an der Codierung der Beiträge im Zeitraum Juli bis Oktober 2007. Für die Lizentiatsarbeit können dann alle im Projekt erhobenen Daten verwendet werden. Angesprochen sind in erster Linie Studierende mit guten Französisch- oder Italienischkenntnissen und Erfahrungen mit Verfahren der Inhaltsanalyse.

Forschungskontext am fög:
[Differenzsemantiken in der Wahlkampfkommunikation 2007](#)
Kontaktperson:
[Linards Udrys](#)

<http://www.foeg.unizh.ch>

http://www.foeg.unizh.ch/lehre_am_foeg/lizentiatsthemen

Kontakte:

patrik.ettinger@foeg.unizh.ch

alle ProjektleiterInnen